



WIR SIND Weltmeister!

DIE WELTREITERSPIELE IN TRYON, NORTH CAROLINA, USA, VOM 11. BIS 23. SEPTEMBER SOLLTEN LAUT VERANSTALTER SPIELE DER SUPERLATIVE WERDEN. WETTER-, BAUSTELLEN- UND ORGANISATIONSCHAOS DÜRFTE FÜR EINE UNGEPLANTE ART VON UNVERGESSLICHKEIT GESORGT HABEN. IN TRAKEHNER REIHEN WERDEN DIE TAGE GANZ SICHER IN ERINNERUNG BLEIBEN, DENN: „WIR SIND WELTMEISTER!“ JESSICA VON BREDOW-WERNDL UND TSF DALERA BB HOLTEN TEAMGOLD BEI DEN DRESSURREITERN. EIN BLICK AUF TRYON DURCH DIE TRAKEHNER BRILLE.

LINKS | Im Team zu Gold – Jessica von Bredow-Werndl, Sönke Rothenberger, Dorothee Schneider und Isabell Werth. Die Trakehner gratulieren!



Zunächst ein wenig Statistik: Drei Trakehner Pferde – TSF Dalera BB, Finckenstein TSF und Mister X – traten in drei Mannschaften, Deutschland, Dänemark und Russland an und alle drei qualifizierten sich unter den besten 30 im Grand Prix für die Einzelwertung im Grand Prix Special! TSF Dalera BB und Jessica von Bredow-Werndl sind Mannschafts-Weltmeisterinnen – in ihrer ersten „richtigen“ Grand Prix-Saison! Inessa Merkulova und ihr Wallach Mister X sind mehrfache Weltcup-Finalisten und seit Jahren Global Player der Dressurszene. Und Rikke Svane mit ihrem gekörnten Hengst Finckenstein TSF ist nicht nur waschechte Amateurin, sondern war bis wenige Tage vor dem Abflug „nur“ auf der dänischen Longlist für Tryon und rückte kurzfristig aufgrund verletzungsbedingter Ausfälle im Team nach. Alle drei gestarteten Trakehner waren auf dem großen Viereck in Tryon echte Werbeträger für ihre Rasse!

Doch der Reihe nach. Unmut angesichts der Riesenbaustelle und teils unzumutbarer Unterkünfte für die Grooms wurde zu Beginn der Spiele bald abgelöst von Unbehagen, dessen Ursache den Namen Florence trug: Ein schwerer Hurricane nahm über dem Atlantik Fahrt auf und Kurs direkt auf die Küsten der Carolinas. Die Dressurreiter blieben von den gefürchteten Auswirkungen des Unwetters in ihren ersten Prüfungen verschont, die Kür wurde dann jedoch zunächst verschoben und am Samstagabend ersatzlos gecancelled. Bei den Events wurde das abschließende Springen um einen Tag von Sonntag auf Montag verschoben. Cancellation Games? Auch der Distanzwettbewerb war wegen der Kombination von extremer Hitze und Luftfeuchtigkeit und einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Pferden, die klinische Anzeichen von Kreislaufproblemen aufwiesen, abgebrochen worden. Der heftige Regen hatte eine zusätzliche Belastung für die Pferde dargestellt. Dennoch ließ er-

neut ein Pferd in dieser Disziplin sein Leben, mehr als 50 mussten in der Klinik behandelt werden – Pferdesport, wie wir ihn nicht wollen!

Zurück zum ersten Dressurtag, Teil 1 des Mannschafts-Grand Prix'. Im menschenleeren Stadion – Tryon am Fuße der Blue Ridge Mountains ist das Gegenteil eines Ballungsgebiets und das Turniergelände lag, vorsichtig ausgedrückt, etwas außerhalb des Ortes – fanden die 77 Dressurreiter optimale Bedingungen vor. Die Pferde glänzten mit Bestleistungen und im Vergleich zu vorausgegangenen Spielen hat sich, da waren sich Kommentatoren vor Ort und an den Bildschirmen einig, die Dressurreiterei im Ganzen positiv entwickelt.

Als sechste ritt Rikke Svane ins Viereck. Die Leser/innen mögen eine gewisse Parteilichkeit verzeihen, aber: was für ein feines Pferd, was für ein wunderschön anzuschauendes Paar! Die beiden zeigten sich in Topform. Rikke ist eine der ganz wenigen Amateurinnen, die ihren Finckenstein v. Latimer-Kennedy (Z.: Karl-Heinz Moll, B.: Rikke Svane) vom mittleren Niveau an selbst für ganz oben ausgebildet hat und mit ihrer Tochter Rebecca als Groom angeeignet war. Hengst und Reiterin strahlten hochkonzentriert und bezauberten mit Leichtfüßigkeit und Durchlässigkeit. Nicht ganz unerwartet erwiesen sich die Piaffen als Klippe und kosteten teure Punkte. Im Schritt auf der Diagonalen behielt die Dänin ihren gekörnten Hengst deutlich unter Kontrolle und gab ihm keine Chance, sich Einzelheiten im riesigen Stadion zu genau anzuschauen, sodass die beiden hier ein wenig unter ihren Möglichkeiten bleiben mussten. Aber ansonsten: ein hinreißender Auftritt, der erste, der von donnerndem Applaus gekrönt wurde, jedenfalls auf der Tribünenecke, wo Zuschauer zugegen waren. Die beiden übernahmen die Führung mit 70,233 Prozent und eine nahezu fassungslose Rikke Svane hatte mit ihrem langjährigen Sportpartner und Familienmitglied Finckenstein TSF

UNTEN | TSF Dalera BB tanzte hoch konzentriert durch den Grand Prix und eroberte die allererste Goldmedaille für ihre Reiterin Jessica von Bredow-Werndl.



UNTEN | Rikke Svane und ihr gekörnter Hengst Finckenstein TSF brillierten als zweitbestes Paar im dänischen Team!





OBEN | Eine Trakehner Stute unter den besten der Welt: TSF Dalera BB erfüllte in Tryon Träume.

den Ritt ihres Lebens hingelegt. Am Ende durften sie stolz auf das zweitbeste Ergebnis für Dänemark sein und im Special abermals antreten. Hier musste der Hengst dann den Tagen im „Summer Camp“ doch Tribut zollen und war nicht mehr ganz so frisch wie beim ersten Start und erhielt 70,729 Prozent. Dennoch, ein grandioser Erfolg für das dänische Trio ... und zwei kleine Finckenstein-Söhne befinden sich bereits im Besitz von Familie Svane.

Weltmeister!

Doch hielt der erste Prüfungstag in Tryon weitere positive Überraschungen bereit und die schönste trug den Trakehner Brand! Als die elfjährige TSF Dalera BB v. Easy Game-Handryk (Z.: Silke Druckenmüller, B.: Beatrice Büchler-Keller) ins Hauptstadion kam, hatten sich die Reihen ein wenig gefüllt. Zumindest auf der Teilnehmertribüne leuchteten die roten Teamshirts der deutschen Mannschaft. Damit waren vielleicht 250 Zuschauer in dem Rund, das mehr als 10.000 Zuschauern Platz bietet. Nicht umsonst bezeichnet ihrer Reiterin sie liebevoll als „coole Socke“: Dalera sah weder im Vorfeld bei den Trainingseinheiten, noch im ungewohnten Stall und schon gar nicht während der Prüfung Anlass, unnötige Kräfte an Aufregung

zu verschwenden. Ihre ganze Energie galt in den entscheidenden Minuten dem Tanz im Grand Prix und Jessica von Bredow-Werndl unterstützte ihre Stute lehrbuchreif. Ganz kurz hielten die Zuschauer die Luft an bei der ersten Piaffe, ein kleiner Fehler, den die Reiterin voll auf ihre Kappe nahm. Dann ging es weiter: starker Schritt mit vollem Risiko! Die Zügel fast auf

LINKS | Heja Danmark! Der kleine Urknall v. Finckenstein-Easy Game schwenkt den Danebrog für seinen Papa und seine neue Familie.



FOTO: PRIVAT



OBEN | Piaffen für Russland: Inessa Merkulova und ihr Mister X überzeugten die Richter auch bei den Weltreiterspielen, sammelten hohe Noten und waren bestes russisches Paar.

dem Hals, konnte die Trakehner Stute zeigen, warum es so oft heißt „Wer Schritt sucht, muss zu den Trakehnern gehen.“ 76,677 Prozent und die Führung – die behielt sie bis etwa zur Mitte des zweiten Wettkampftages souverän bei und beendete die Prüfung letztlich auf einem tollen neunten Platz. „Dalera ist super gegangen. Sie war mega konzentriert“, sagte die Reiterin direkt nach ihrem Ritt. „Ich war geflasht, wie unbeeindruckt sie von der Kulisse war. Das hat sie überhaupt nicht interessiert. Sie tut so, als hätte sie das schon zehn Jahre gemacht.“

Als eine der letzten Starterinnen des ersten Tages war Dorothee Schneider mit ihrem Sammy Davis jr. an der Reihe und erhielt 75,062 Prozent für ihre harmonische, feine Vorstellung. Am Donnerstag stand der Auftritt von Inessa Merkulova und ihrem Mister X an: Mit 72,64 Prozent erreichte das Paar mit großem Abstand das beste Ergebnis für Russland und konnte mit den Stärken des russisch gezogenen Egejus-Sohnes einmal mehr begeistern: Piaffe-Passage-Touren wie ein Uhrwerk gefielen auch den Richtern und auch im Grand Prix Special erreichte Mister X, der sein ganzes bisheriges Pferdeleben bei Inessa Merkulova verbracht hat, stolze 72,523 Prozent. Für deutsche Zuschauer wurde es dann unglaublich spannend: dank Sönke Rothenberger und Cosmo und Isabel Werth und Bella Rose. Cosmo und Rothenberger waren schlicht brillant und einfach eine Augenweide: 81,444 Prozent. Als drittletzte Reiterin sorgte Isabel Werth für große Emotionen: Mit ihrer lange verletzten Westfalenstute Bella Rose setzte sie sich in einem atemberaubenden Ritt und 84,829 Prozent an die Spitze des Feldes und damit war der deutschen Mannschaft der Sieg nicht mehr zu nehmen – das zwölfte Mannschaftsgold seit der Premiere der Weltmeisterschaften in Bern 1966. Die Freudentränen der damit neunmaligen Weltmeisterin ließen keine Zuschauer kalt – große Emotionen zum Mannschaftstitel addierten sich zu der Freude in Trakehner Reihen über eine Trakehner Weltmeisterin! Im Übrigen die erste seit Bestehen der Weltreiterspiele!

Die Trakehner Weltmeisterin TSF Dalera BB und Jessica von Bredow-Werndl wurden für ihren Grand Prix Special am Weltmeisterschaftsfreitag mit 73,875 Prozent belohnt. Sie konnten nicht ganz



an die strahlende Vorstellung im Grand Prix anknüpfen. „Es hat heute einfach die Kraft gefehlt“, erklärte die Reiterin. „Aber Dalera ist erst elf, das ist ihr erstes Grand Prix-Jahr. Deswegen: Ich kann mich nur bedanken, dass sie heute ihr letztes Hemd für mich gegeben hat. Sie will unbedingt und tut, was sie kann. Das einzige, was dieses Pferd braucht ist Zeit – Zeit und Kraft.“

Vielseitigkeit – Fackeln im Sturm

Die Vielseitigkeitsdressur brachte einen feinen Auftakt aus Trakehner Sicht: TSETSERLEG v. Windfall-Buddenbrock (Z.: Timothy Holekamp, B.: Chris Turner) und Boyd Martin lagen mit 27,10 Punkten (72,874 Prozent) auf einem erstklassigen achten Platz und so hieß es, für das Gelände neben dem deutschen Team auch den Amerikanern mit dem Trakehner Tsetserleg alias „Thomas“ die Daumen zu drücken! Deren Geländerunde verlief dann nicht ganz wie erhofft. Die beiden schnurrten mit viel

UNTEN LINKS | Von der Longlist ins WM-Viereck: Für Rikke Svane ging ein Traum in Erfüllung.

UNTEN RECHTS | Auch Dressurpferde müssen durch die Verfassungsprüfung - Jessica und TSF Dalera BB bezaubern auch ohne Frack und Kandare.



FOTO: SPORTFOTOS-LARENZ/DE



FOTO: SPORTFOTOS-LARENZ/DE

DIE TOP-TURNIERE IN DEINER NÄHE

JETZT EINSCHALTEN!



Winter Warm Up
Friedrichshulde
03.10. - 07.10.2018

Springturnier Großenwiehe
02.11. - 04.11.2018

Adventsturnier
Südtondern Leck
30.11. - 02.12.2018

Pferd+Sport

www.pferd-und-sport.de

ClipMyHorse.TV

www.clipmyhorse.tv